



BURG MENGERSKIRCHEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Limburg-Weilburg](#) | [Mengerskirchen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg war ursprünglich von einem Halsgraben umgeben. An die Burg schließt sich die Stadtbefestigung an.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°33'53.3"N 8°09'20.9"E](#)
Höhe: 415 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Mengerskirchen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

A3 Abfahrt Limburg an der Lahn. Richtung Wetzlar / Gießen über die B49 bis Merenberg. Durch Merenberg durchfahren und den Beschilderungen nach Mengerskirchen folgen.

Parkmöglichkeiten am Straßenrand an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung

Turmmuseum
Frau Elke Liskén, Tel.: 06476/8138
oder
bei der Gemeindeverwaltung
Tel.: 06476/913611

Öffnungszeiten: 19. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 8. September

[Offizielle Homepage: Turmmuseum in Mengerskirchen](#)



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

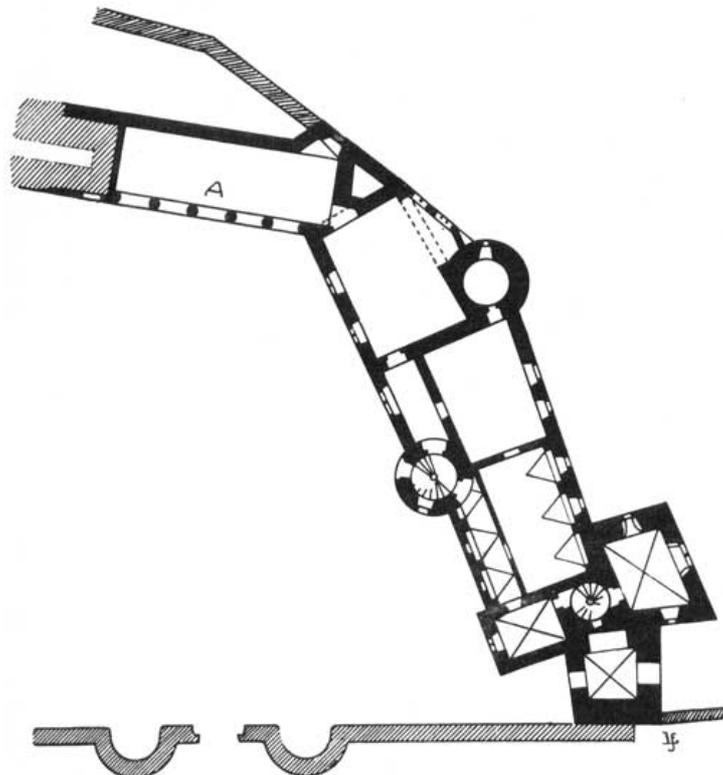
möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des Lahngbiets. Band 3: Kreis Limburg; Unterlahnkreis; Oberlahnkreis | Frankfurt a.M., 1907

Historie

1217 wird der Ort urkundlich erwähnt.

1312 erwirkte Gf. Johann v. Nassau-Dillenburg Stadtrechte für den Ort. Vermutlich wurde die Burg zu diesem Zeit errichtet.

1341 wird die Burg erstmalig bei einer Erbteilung genannt. Bei der Erbteilung erhielt Gf. Heinrich II. die Burgen Mengerskirchen, Eigenberg, Beilstein und wurde damit der Gründer der Linie Nassau-Beilstein. Mengerskirchen war kurtriersches Lehen und mit Burgmänner besetzt.

1425 starb die Familie die sich nach v. Mengerkirchen nannte aus.

1621 kam Mengerskirchen an die Gf. v. Nassau-Hadamar die die Burg als Sommersitz nutzten.

1635 wurde die Burg, durch den Gf. Johann Ludwig, schloßartig umgebaut. Welche 1653 durch seinen Sohn Gf. Moritz fortgeführt wurden.

1711 (1717) kam Mengerskirchen an den Fürsten Christian v. Nassau-Dillenburg.

1727-1818 war das Schloß Sitz eines Amtes und dann von der Gemeindeverwaltung käuflich erworben.

Heute dient das Schloss als Schule und der Gemeindeverwaltung, Turmmuseum.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des Lahngbiets. Band 3: Kreis Limburg; Unterlahnkreis; Oberlahnkreis | Frankfurt a.M., 1907

Dehio, Ernst Gall - Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler - Südliches Hessen | Berlin, 1950

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.04.2019 [JB]

IMPRESSUM

© 2019



Gefällt mir 167



Folgen

344 Follower